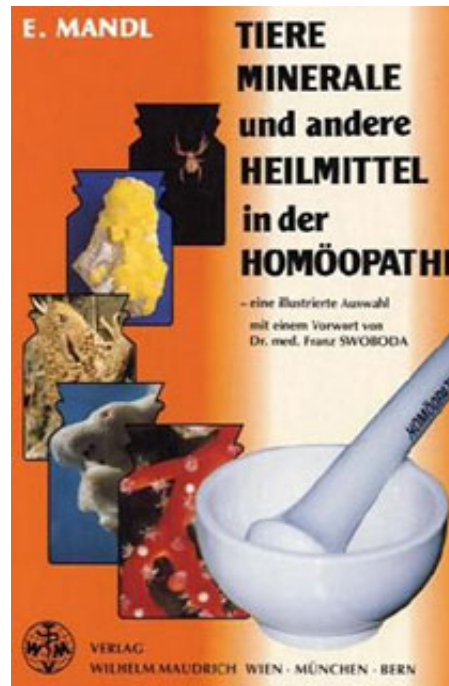


Elisabeth Mandl

Tiere, Minerale und andere Heilmittel in der Homöopathie

Leseprobe

[Tiere, Minerale und andere Heilmittel in der Homöopathie](#)
von [Elisabeth Mandl](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b3598>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH
Blumenplatz 2
D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Fax +49 7626 9749 709
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5	Barium carbonicum	72
Einleitung	8	Calcium carbonicum	74
TIERE		Calcium fluoratum	76
Aalserum (Serum anguillae).....	14	Calcium phosphoricum	78
Ambra	16	Carbo vegetabilis und Garbo ani-	
Apis mellifica	18	malis	80
Aranea diadema	20	Causticum Hahnemanni.....	82
Asterias rubens	22	Cinnabaris.....	84
		Cuprum metallicum.....	86
Bufo rana	24	Ferrum metallicum	88
Cantharis	26	Graphites	90
Castor equi	28	Hekla-Lava	92
Coccus cacti	30	Hepar sulfuris	94
Corallium rubrum	32	Iodum	96
Crotalus horridus.....	34	Kalium bichromicum	98
Elaps	36	Kreosotum	100
Formica rufa	38	Magnesium carbonicum.....	102
Heloderma horridum	40	Mercurius solubilis	104
Hirudo officinalis .	42	Natrium muriaticum	106
Lachesis	44	Petroleum	108
Mephitis putorius	46	Phosphorus	110
Moschus .	48	Platinum metallicum.....	112
Naja Psorinum	50	Plumbum metallicum.....	114
	52	Selenium	116
Sepia	54	Silicea	118
Spongia tosta.....	56	Stannum metallicum	120
Tarantula.....	58	Strontium carbonicum	122
Vipera berus.....	60	Sulfur	124
MINERALE, METALLE u.a.		Zincum metallicum	126
Alumina	62	Literatur	128
Antimonium crudum	64	Alphabetisches Verzeichnis	
Argentum metallicum	66	der medizinischen und deutschen	
Arsenicum album.....	68	Namen	129
Aurum metallicum .	70	Bildquellennachweis	131

Anguilla vulgaris

Aal

**Abb.** Flußaal

Einordnung: Wirbeltiere / Fische / Knochenfische / Aale (Anguillidae)

Kennzeichen: Als Wanderfisch in allen sauberen Flüssen Europas (außer jenen, die ins Schwarze Meer münden) sowie in Seen (als Speisefisch ausgesetzt). Der schlangenartige Körper dieses Grundfisches ist mit schleimiger Haut bedeckt. Die bei uns gefangenen Aale sind

meist Weibchen; diese wandern nächtlich über Feuchtbiotope von Flußgebiet zu Flußgebiet. Die Männchen halten sich an der Mündung der Flüsse auf, wohin die Weibchen nach der Geschlechtsreife zurückkehren. Die Laichplätze sind im westlichen Atlantik. Die Larven (Glasaale, Silberaale, Grünaale) wandern wieder an die europäischen Küsten und nehmen dort ihre endgültige Farbe und Form an („Steigaale“). **In der Homöopathie verwendet:** Serum des erwachsenen Aals.

Stoffliches: Im Serum: Ichthyotoxin. Wirkt auch bei oraler Aufnahme. Verliert die Wirksamkeit durch Erhitzen auf 100° C.

Wirkungsrichtung: Niere, Leber, Blut, Herz. Ähnlich dem Viperngift.

Indikation: Akute Erkältungsnephritis; Dekompensation mit Hypertonie, Urämie, Mitralinsuffizienz und Arrhythmie bei schlechter Diurese. Stauungs- und Ödemmittel.

Nach der französischen Schule (VOISIN, JOUSSET) wird Aalserum bei Krankheitszuständen verwendet, bei denen es noch nicht zur Ödembildung gekommen ist.

„Nach der Erfahrung indischer Ärzte, wie uns *Dorcsi* mitgeteilt hat*), ist Aalserum auch ein wichtiges Ödemmittel und findet Anwendung bei Lymphödem nach Mammaoperation, Aszites bei Herz- und Nierenversagen, Anasarka, Elephantiasis, Stauungsödemen bei Karzinompatienten. Auch in der Veterinärmedizin wird Aalserum gerne verwendet beim postpartalen Euterödem bei Kühen. Aalserum ist also ein wertvolles Ödemmittel.“*)

*) Documenta Homoeopathica 8: Aalserum. Eine Arzneimittelprüfung von A. ROHRER. Vormals Haug Verlag, jetzt Maudrich.

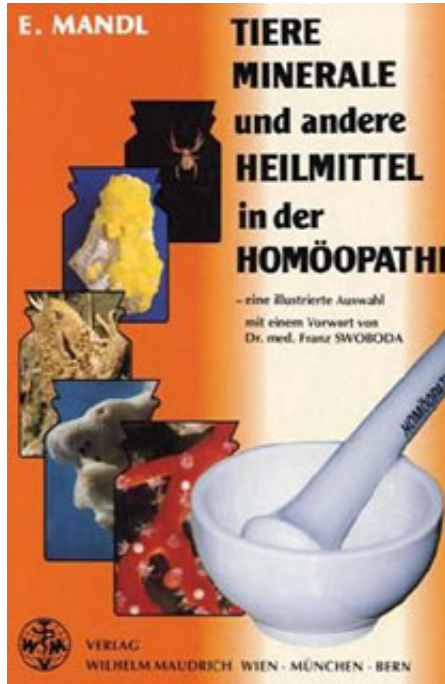
Arzneimittelbild:

1. Geist und Gemüt: Zerstreut, gibt verkehrte Antworten, geistesabwesend, verstört.

2. Leib: Kongestionen zum Kopf und Gesicht: Stirn, Schläfen, Augen; halbseitig, vorwiegend rechts. Augen tränen. Schwindel mit Ohnmachtsneigung. *Gefühl, als ob die Ohren verstopft seien*, Töne erscheinen schrill, hat Mühe, die menschliche Stimme zu verstehen. Mund und Rachen sind heiß und trocken. Stechen und Brennen an der Zungenspitze und Speiseröhre. Speichelfluß. *Leib schmerzhaft, aufgetrieben, Leber geschwollen. Großer Durst. Übelkeit. V: Gerüche. B: durch Essen und Aufstoßen. Koliken. Einschnürungsgefühl in der Brust, Dyspnoe, V: durch Bewegung, selbst beim Sprechen, Stehen und Sitzen, Herzklopfen. Puls schwach, beschleunigt, unregelmäßig. V: durch Tiefatmen, Liegen auf der linken Seite, Niederlegen. B: Ruhe und Rückenlage. Herzklopfen verhindert Einschlafen. Schmerz in der linken Nierengegend, verminderte Harnmenge, Harn eiweißhaltig und dunkel.* Beine schwer, wie Blei, geschwollen und schmerzhaft. *Frostigkeit.* Wechselnde Kälte und Wärmeempfindungen in den Händen, Handflächen gefühllos und trocken. Extremitäten gefühllos. *Geringe oder keine Ödeme.*

Verwendete Potenzen: D4, D6, D8, D30, D200.

Ähnliche Mittel: Vipera berus, Lachesis, Digitalis, Iberis, Apocynum, Cantharis, Dulcamara, Berberis, Solidago.



Elisabeth Mandl

[Tiere, Minerale und andere Heilmittel in der Homöopathie](#)

Eine illustrierte Auswahl

132 Seiten, geb.
erschienen 1992



bestellen

Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de